

Hier werden die Urkunden der aufgehobenen Klöster verwahrt, jedoch ist bis jetzt nur S. Zeno geordnet, aus dessen Urkunden von den Protocollen St. 2860 und 2903 Facsimile genommen wurde. In letzterem steht nicht 'Hyporiensis', sondern 'Hiporiensis', sowie nicht 'an. imp. VII', sondern VIII. Auch die Originale von St. 4000 und 4391 fanden sich hier. Die Sammlungen Perini's geben ferner gute Copien von Urkunden für S. Nazario e Celso in Verona, z. B. St. 3063, mit der bis auf die Intervenientenreihe und einen mässigen Ausschnitt des Textes übereinstimmt eine Urk. Heinrichs V. d. d. 1116, Septbr. 29. Corliano, die im Verzeichniss bei St. fehlt, dagegen bei Biancolini, Notizie storiche delle chiese di Verona I, 269 abgedruckt ist. Eine Copie von St. 3477 bessert dagegen die Fehler in der Datierung nicht, St. 3478 ist einem Notariatsinstrument von 1292, Juli 27 entnommen; sie beginnt: 'I. n. s. e. i. t. Cunradus divina favente clementia Romanorum rex II. Celsitudinis' etc., was durchaus für die Echtheit sprechen würde.

II. Mantua.

1) Archivio ducale detto segreto (Staatsarchiv). Archivar Sign. Stefano Dalvari legt freundlichst Verzeichniss und Archivalien vor. Hier

a) Grosses Copialbuch vom Ende des XII. Jahrhunderts, welches auch die Monogramme wiedergibt und worin Abschriften von St. 1593, 2483, 2910, 3137, 3283, 3849, (deutlich mit 'an. regn. VIII, imp. IV, XII. Kl. Apr. Ind. VII, apud Luchariam in territorio Regino'; vergl. die Bemerkungen St.'s) und 4016.

b) Miscellane Abschriften B. XXIX, Nr. 4. Abschrift des XIV. Jahrhunderts von St. 3113. Heinrich V. für Cremona mit 1120 statt 1114, Indictione VIII, anno regn. VIII, imperii IV, und 'Guarinatiae' statt 'Wormatiae' und in der Subscription 'Frederici quarti' statt 'Henrici', ohne Recognition. Ferner von Otto IV. für Heinrich, Bischof v. Mantua 1210, VIII. Kl. Julii (besser wohl Junii) Brescia, und mehrere Urkunden Friedrichs II.

c) Originale. St. 4016 ohne Jahr und mit dem auf den Krieg bezüglichen Zusatz. (Die andere Version ohne Jahr mit der Eidesleistung findet sich im Copialbuch p. 8), ferner eine gemeinsame Urkunde Welfs und der Grossgräfin Mathilde von 1090, Juni 27, sowie diverse Stücke von Ludwig dem Bayer, Carl IV. und Ruprecht von der Pfalz.

2) Archivio vescovile durch gütige Vermittlung des Sign. Canonico Willemo Braghirolli zugänglich. Notariatsinstrument über St. 1778 aus nicht viel späterer Zeit, was